

# Nervenzusammenbruch frei Haus

## Auch Leader brauchen Ruhe

Von Ruha\_Chan

### Kapitel 144: Einweihungsparty - Teil 2

Hier dann der zweite Teil der Einweihungsparty. Viel Spaß beim Lesen^^  
Mir gehört niemand hier!

Einweihungsparty - Teil 2

Kazuki fand es klasse, seine gesammelten Kollegen in Feierlaune zu sehen. So kamen sie nur drei, vielleicht viermal im Jahr zusammen. Ibuki hatte seinen Teiles ihres Masterplans schon die Tat umgesetzt und war allen Ernstes gerade mit Jin abgezogen. Entweder, für Jin sprang bei der ganzen Sache mehr als nur Byou bei heraus, oder sie lieferten wirklich eine gute Show. Nun war es Zeit für seine Show. Er hatte es Ibuki versprochen, aber er fand seinen Teil ungleich schwerer. Nicht nur, dass Hikaru im Gegensatz zu Jin nicht eingeweiht war, nein, für ihn würde auch nicht mehr als Unterhaltung von der harmlosen Sorte herausspringen. Hikaru würde kaum Lust haben, mit ihm zu schlafen. Trotzdem, der Moment war günstig, da Reika gerade neue Getränke holte.

"Hey." Er lächelte den kleinen Gitarristen an. "Sag mal, ist dein Kollege gerade mit Jin abgezogen oder hab ich was an den Augen?"

"Doch, ist er." Hikaru zuckte die Schultern. "Ich bin nur überrascht, eigentlich wollte Ibuki niemanden aus der Firma abschleppen. Zumindest nicht in den ersten Monaten. Er meinte, es wäre besser, sich erstmal zurück zu halten."

"Echt?" Kazuki grinste. "Ich fürchte nur, es wird schwer, hier zu widerstehen. Sind schon einige heiße Jungs dabei."

"Ich weiß nicht so recht." Hikaru zuckte die Schultern. "Ich meine klar, sie sehen alle toll aus, aber ich achte nur auf Reika. Ist halt so, wenn man einen Freund hat."

"Keine Ahnung, ich war länger nicht vergeben."

"Nicht? Aber du kannst doch sicher haben, wenn du willst."

"Eben drum." Kazuki wippte mit den Augenbrauen.

"Dann bist du wie Ibuki." Hikaru seufzte. "Der nimmt auch alles mit, was heiß mit langen Beinen ist."

"Ich steh nicht so auf lange Beine." Er stupste eine Strähne von Hikarus Pony an. "Ich mag meine Männer lieber etwas kleiner und dafür niedlich. So wie dich." Und niedlich war es, wie Hikaruk feuerrot anlief. Kazuki fragte sich, ob Reika blind oder völlig verblödet war, nicht wirklich mit ihm zusammen zu sein.

"Ich..."

"Deine Jungs nennen dich doch Kobold, oder?" Er wollte ihm keine Chance geben, dem Gespräch schnell zu entfliehen.

"Ja, schon. Oder Hika-chu."

"Ich finde, Kobold passt gut zu dir." Kazuki lächelte so gewinnend er konnte. "Du bist wirklich sehr niedlich und scheinst auch recht frech zu sein. Das mag ich."

"Lass das," wehrte Hikaru ab. "Ich bin mit Reika zusammen, vergessen? Ich flirte nicht fremd."

"Entschuldige." Es war Zeit zurückzurudern. Sonst verdarb er noch alles. Aber scheinbar hatte er zumindest einen Grundstein gelegt, denn Reika sah gar nicht zufrieden aus, als er mit zwei Drinks wiederkam.

"Reika!" Hikaru fiel ihm übertrieben um den Hals, als hätten sie sich seit Monaten nicht gesehen.

"Himmel, Kobold, du kannst unmöglich schon betrunken sein." Reika gab ihm dennoch einen Becher in die Hand. Aoi und Uruha fuhren offenbar Sparkurs - Getränke gab es nur aus Plastikbechern oder Dosen.

"Nur ein wenig. Hab mich mit Kazuki unterhalten." Jetzt strahlte Hikaru wieder, kein Wunder, Reika war ja auch in Sichtweite.

"Er ist ziemlich niedlich mit den Schwips," grinste Kazuki. Reika musterte Hikaru, als müsse er erst nachsehen, ob das so stimmte. Dann nickte er.

"Stimmt, ganz putzig." Er musste wirklich nachsehen. Kazuki konnte es nicht fassen. Reika schien tatsächlich, wie Ibuki gesagt hatte, nichts zu sehen, was mit Hikaru zusammen hing.

"Okay, dann noch viel Spaß ihr Turteltauben!" Er winkte ihnen zu, um selbst noch etwas zu trinken zu holen. Und vielleicht etwas mit jemandem zu tanzen. Noch war der Abend jung.

Weit nach Mitternacht bemerkte Reno, dass sich das Haus nach und nach leerte. Sicher war er aber nicht, ob er das zuvor nur übersehen hatte. Er hatte eindeutig deutlich zuviel getrunken. Zumindest hatte er bisher Nao aus dem Weg gehen können. Bisher, denn dieser steuerte gerade, nicht ganz gang sicher, auf ihn zu und ließ sich neben ihm auf den Futon fallen. Reno fand ja, zumindest Sitzgelegenheiten hätten Aoi und Uruha besorgen können. So ganz wusste er nämlich noch nicht, wie er jemals wieder hier hoch kommen sollte. Glücklicherweise stand ein Stapel Bierdosen neben ihm, so brauchte er nicht aufstehen, wenn seine Dose leer war.

"Tolle Party, was?" Naos Augen waren blank und glänzend.

"Allerdings," gab er ihm mit schwerer Zunge Recht. Reno stellte fest, dass er auf einem verdammt ungünstigen Pegel war - so betrunken, dass er am liebsten über Nao hergefallen wäre, aber nicht betrunken genug um es auch wirklich zu tun.

"So, aber die ist jetzt um." Aoi stellte, ebenfalls leicht schwankend, die Anlage komplett aus. Ein langsamer Blick sagte Reno, dass nur noch die Gazette-Jungs, Takeru, IV und die beiden Naos da waren. Und er natürlich.

"Wo ist denn Ryoga?" Er bekam den Namen sogar noch fehlerfrei heraus. Fast war ein wenig Stolz angebracht, fand er.

"Vor etwa einer Stunde mit Asami abgezogen." Aoi wackelte vielsagend mit den Augenbrauen.

"Himmel, bist du niedlich, wenn du sowas machst!" Uruha küsste ihn stürmisch und zwickte Aoi in den Hintern. Sah aus, als wäre Reno nicht der Einzige, der ziemlich betrunken war.

"Verdammt," murrte er. "Ryoga war dran mit fahren, ich muss mir ein Taxi rufen."

"Ich wohl auch." Nao stieß auf. "Meine Band hat sich abholen lassen und mich wohl vergessen. Teilen wir?"

"Ihr wohnt in unterschiedliche Richtungen," erinnerte Ruki sie. "Ich würde euch ja fahren, aber ich hab nur 2 Sitze." Ruki wirkte nüchtern. Aber gerade wirkte auf Reno jeder nüchtern. Abgesehen von Takeru vielleicht, der aus leeren Bechern und Dosen einen Turm baute.

"Macht nix." Er kämpfte sich auf die Beine und merkte, dass sich alles drehte.

"Ihr nehmt euch kein Taxi," beschloss Kai. "Ihr bleibt hier, Takeru und ich schlafen bei Aoi und Uruha im Zimmer."

"Wieso?" Nao hangelte sich an Renos Bein nach oben. Tolle Idee, beglückwünschte Reno ihn. Mach mich nur noch schärfer auf dich, du Trottel.

"Weil es einen tollen Eindruck macht, wenn zwei betrunkene Musiker in den Schlagzeilen auftauchen. Kommt, ich räum das Zimmer."

"Ist das okay?" Reno sah Aoi an, der aber gerade von Uruha, besser, von dessen Zunge, abgelenkt wurde.

"Ist es." Ruki packte ihn am Arm und begann, ihn die Treppen hinauf zu führen. Reita machte hinter ihm das Selbe mit Nao. Die Tatsache, dass Ruki gut zwanzig Zentimeter kleiner war als er selbst, ließ Reno lachen, aber Rukis Hilfe erfüllte ihren Zweck und er kam heil im Gästezimmer an. Sofort ließ er sich auf dem Futon nieder, froh, dass die Welt sich jetzt tiefer drehte.

Erst dann realisierte er, dass die Futons nebeneinander lagen und Nao sich bereits genau neben ihm breit machte und schon damit beschäftigt war, sich auszuziehen.

"Was wird das?" Er war verwirrt und sein Kopf arbeitete gerade auf Sparflamme.

"Ausziehen," schlug Nao vor und grinste.

"So, schlaft gut, ihr Saufrösche und benehmt euch!" Kai verließ als Letzter das Schlafzimmer und so war Reno allein mit seinen beiden Problemen: Zu viel Alkohol im Blut und dem Objekt seiner Begierde, das ebenfalls nicht nüchtern war.

"Traut uns ja was zu," grummelte er und fing an, an seinen Hemdknöpfen herum zu nesteln. Sehr widerspinste Dinger, befand er.

"Eben." Nao kicherte. "Obwohl ich schon gern mal wieder einen Mann hätte, der Letzte ist echt lang her."

In Renos Kopf blitzten Möglichkeiten auf, was er mit einem betrunkenen und ausgehungerten Nao alles tun könnte, aber er schaffte es, sie zu verwerfen. Wenn er nicht alles kaputt machen wollte, sollte er einfach versuchen zu schlafen. Das würde er ja auch gern, wenn sich sein Hemd nur nicht so sehr wehren würde! Er musste über die ganze Situation und seine Ungeschicklichkeit lachen.

"Was lachst du?" Beleidigt zog Nao eine Schnutte. "Ich bin gut im Bett, willst du testen? Und lass mich das mal machen!"

Bevor Reno etwas sagen konnte, saß Nao schon auf ihm drauf und riß ihm das Hemd einfach über den Kopf, bevor er ihn küsste. Automatisch ging Reno darauf ein.

"Wenn Kai eh glaub, wir würden es treiben, sollten wir es einfach mal tun!" Nao lachte, während er sich an Renos Hose zu schaffen machte.

Scheinbar war Reno doch betrunken genug, um seine Bedenken über Bord zu werfen.

Uruhas Zunge und seine Hände auf seinem Hintern hatten Aoi schon halb ins Nirvana gebracht, als ihm einfiel, dass sie nicht allein waren.

"Ups," grinste er und ließ von Uruha ab, so schwer es ihm fiel.

"Wir haben die zwei ins Gästezimmer gesteckt," informierte Reita sie. "Und Ruki und ich sind dann weg, bis dann!" Aoi nickte ihnen zu, während sie verschwanden.

"Ähm... Nao? IV?" Uruha sah zu dem Pärchen, das noch immer auf dem Boden hockte.

"Problem," stellte Nao fest. "Ich hab vorhin nicht drauf geachtet, was ich trinke und will lieber nicht mehr fahren. Und mit IV kann ich mir auch kein Taxi nehmen."

"Wieso?" Aoi sah sich den Kleinen genauer an. Er lächelte ziemlich dusselig und lehnte sich an Nao.

"Weil IV total breit ist," mischte sich Takeru ein und hopste zu ihnen hinüber.

"Aber du nicht, was, Kleines?" Kai wuschelte ihm durch die Haare.

"Hey!"

"Takeru hat Recht," bestätigte Nao. Aoi schaute noch etwas genauer hin und kniff dazu die Augen etwas zusammen. Entweder er brauchte neue Kontaktlinsen, oder er hatte zuviel getrunken. Da das Problem ganz frisch aufgetreten war, tippte er auf die zweite Möglichkeit. Er wollte sich vor Nao und IV setzen, plumpste aber die letzten Zentimeter. Okay, ganz klar, zuviel getrunken. Aber es ging noch. Er hatte zwar einen ordentlichen Schwips, aber war nicht unzurechnungsfähig.

"Wieso geht kein Taxi?" Uruha räumte hinter ihm schon ein wenig auf.

"Mir ist ganz doll sch... schwindelig und wenn ich im Auto bin, wird das be... bestimmt doller aber ich fühl mich so... sonst gut und will heim, irgendwann hab ich auch selbst ein Auto, ich will dann ein rotes oder so eines, wie Ta.. Takeru hat, aber nicht in rosa, ich weiß gar nicht, ist Autofahren schwer oder lernt man das leicht und... wie war die Frage?" IV nusichelte ziemlich und lallte oben drauf noch. Aoi musste trotzdem grinsen, der Kleine war zu niedlich so.

"Ich fürchte, er kotzt mir in Taxi," antwortete Nao. "Und das wäre ziemlich peinlich."

"Stimmt!" Takeru warf sich neben IV. "Gott, bist du süß!"

Aoi fand auch Takeru gerade ziemlich niedlich und er wusste, dass Uruha das auch über ihn sagen würde. Besser gesagt, er hatte es schon gesagt.

"Wie kann er so betrunken sein?" Uruha stapelte leere Becher. "Verdammt, welche Idioten machen die Flaschen auf und trinken sie dann nicht aus? Das ist die dritte Flasche Champanger, aus der nur ein Becher oder so raus ist!"

"Ich hab von dem Cha... Cham... na davon getrunken, weil das so lecker ist und kribbelt und mir geht es auch gut, es kribbelt nur überall, das ist witzig, aber ich denke, Nao ist sauer auf mich, oder bist du nicht sauer Nao? Weil ich will nicht, dass Nao sauer ist, ich liebe Nao und wir ziehen zusammen und dann... was wollte ich sagen?" Fragend schaute er Nao an, der lachen musste.

"Ich bin dir nicht böse, Krümelchen. Können wir hier bleiben?" Er sah Aoi bei der Frage an.

"Da musst du Aoi und Uruha fragen, die wohnen hier und wir ziehen in ihre alte

Wohnung."

Es mochte an seinem eigenen Pegel liegen, aber Aoi musste über IVs Dusseligkeit lachen.

"Wir haben Decken hier, ihr könnt hier unten schlafen."

"Danke. Sind die im Wandschrank?" Als Aoi genickt hatte, gab Nao IV einen Kuss auf die Stirn und ging dann zum Schrank. Auch Takeru sprang wieder auf, um Kai um den Hals zu fallen.

"Ich liebe dich!"

"Hoppla!" Kai fing ihn gerade noch so auf. "Ich dich auch, Kleines."

"Uruha? Ist der Champanger noch gut?" Takeru war schon wieder weg von Kai und hatte sich eine der noch fast vollen Flaschen geschnappt. Damit zog er wieder auf seinen Platz neben IV. "Wir sind eh voll, dann können wir die auch leer machen!"

"Oh, das ist lecker, ich mag das, das kribbelt immer so schön im Mund und im Bauch und weiter unten, ich bin ganz kribbelig auf Nao." IV nahm die gereichte Flasche und setzte sie ohne zu zögern an den Mund.

"Was seid ihr für Banausen!" Uruha schüttelte den Kopf. "Wie wäre es mit Bechern?"

"Sind alle," gab Aoi zurück. "Lass uns auch eine mit rauf nehmen, okay?" Er winkte Uruha zu sich. Seufzend gesellte sich Uruha dazu.

"Beschwipst bist du unmöglich," stellte er fest und nahm Aoi in die Arme.

"Hey, IV!" Nao nahm ihm die Flasche aus der Hand. "Ich glaub, du hattest wirklich genug für heute."

"Manno..." IV schob die Unterlippe vor. "Ist doch egal jetzt, wir kommen eh nicht heim, dabei würde ich gern heim, ich will mit dir schlafen und das geht hier ja nicht, mir ist schon ganz warm wieder und wenn du... mpf!" Nao stoppte ihn mit einem Kuss.

"Wirst du auch immer rattig, wenn du getrunken hast?" Takeru kuschelte sich kurz an IV und fuhr dann schnell mit seiner Hand in IVs Schritt. Aoi verschluckte sich vor Lachen fast an dem Schluck Moet in seinem Mund. "Ja, wirst du. Wie niedlich!"

"Okay, das reicht jetzt." Kai zog Takeru von IV weg. "Du hast echt zuviel getrunken, Kleines."

"Nao?" IV blinzelte verwirrt. "Hab ich was Dummes gemacht? Ich will halt ganz, ganz dringend mit dir schlafen, ist das schlimm?"

"Aoi?" Uruhas Lippen strichen über sein Ohr und schon rieselte Aoi ein Schauer über den Rücken. "Wir haben heute Nacht keine Chance, Kai und Takeru schlafen bei uns im Zimmer. Soll ich ihnen das Gleitgel runter bringen?"

"Ja." Aoi nickte. Zu schade aber auch. Es wurde echt nichts heute Nacht, dabei hatte er sich so auf ihre erste Nacht zu zweit in dem Haus gefreut. Uruha stand, wie sie alle leicht wackelig, auf und erst als er auf der Treppe war, fiel Aoi noch etwas ein.

"Uruha?" Er rief ihm hinterher.

"Was denn?"

"Ich hab noch genoppte Gummies im Rucksack, ich weiß doch, wie du auf die Dinger abgehst."

"AOI!!!"

Bis auf ihn und IV lachten alle. Dann wurde Aoi klar, dass er etwas recht Privates über Uruha verraten hatte und wurde rot.

"Sorry!"

"Wieso genoppte Gummies, was willst du denn damit und warum soll Uruha die holen, wenn ihr doch oben sein werdet und nicht hier unten, dann könnt ihr ja gar nicht... aber Nao kann mit mir... mpf!" Wieder stoppte Nao ihn mit einem Kuss. "Mach bitte so weiter, bitte, das fühlt sich so gut an, mir ist warm und es kribbelt und..."

"Mir kribbelt es auch total," warf Takeru ein und drückte sich fest an Kai.

"Ich merke es." Kai grinste und flüsterte Takeru etwas ins Ohr. Auch Aoi kribbelte es schon gewaltig, aber das würde nichts werden.

"Echt?" Takeru grinste. "Gut, dann warten wir, bis sie schlafen und treiben es dann im Bad!"

"Ich will auch mal im Bad, Nao und ich machen es immer im Bett, aber das ist auch total toll, weil Naos ist soooo gro... mpf!" Mit den Händen hatte IV eine ziemlich übertriebene Länge angedeutet. Langsam kam Aoi der Verdacht, dass Nao wirklich ein wenig mehr als geplant getrunken hatte, immerhin war sein System, IV zum Schweigen zu bringen, nicht gerade einfallsreich. Mittlerweile war IV knallrot auf den Wangen und glühte Nao förmlich an.

"Hier, ihr Lustmolche." Uruha grinste und drückte Nao das Gel und die Gummies in die Hand.

"Kommt, wir verziehen uns," schlug Kai vor und Aoi begrüßte das sehr, denn IV schien in den letzten Sekunden alle Hemmungen verloren zu haben. Er saß auf Naos Schoß und schob ihm das Shirt hoch. Wenn er sich das noch länger ansah, würde es peinlich für ihn werden.

Er streckte Uruha die Hand hin und versuchte, nicht zu stolpern, während er hinter sich eindeutige Kussgeräusche hörte. Trotzdem war es zu verlockend, noch einen Blick auf die zwei zu werfen.

"Spanner!" Takeru lachte.

"Selber!" Er streckte ihm die Zunge raus und stolperte doch, konnte sich aber noch an Kais Hintern festhalten. Es wurde nicht besser mit ihm und seinem aufkommenden Problem.

In ihrem Schlafzimmer rückte er dicht an Uruha ran, um nur ja nicht noch einen Fehlgriff in Richtung Kai hinzulegen.

"Lassen wir das mal besser nicht verkommen, was Jungs?" Uruha hatte die anderen beiden angebrochenen Flaschen mit nach oben gebracht.

"Ach jetzt doch aus der Flasche?" Kai grinste und nahm einen tiefen Schluck. "Ich hab den Eindruck, ich bin zu nüchtern für euch drei."

"Bist du auch wirklich!" Takeru nahm ihm die Flasche ab. "Keine Sorge, ich bekomme nachher noch einen hoch."

"Ich weiß."

"Du auch?" Uruha lächelte Aoi an.

"Ja klar, immer, weißt du doch. Ach so." Dann nahm er die angebotene Flasche an. Bisher war es nur ein dicker Schwips, sollte es doch ruhig ein schöner Rausch werden.

"Sorry, das wir euch den Sex versauen," entschuldigte Takeru sich. "Wir können auch in eines der Kinderzimmer umziehen sonst."

"Nein!" Uruha schüttelte den Kopf. "Niemand hat Sex in den Kinderzimmern!"

"Genau!" Aoi reichte Uruha die Flasche, der auch gleich einen Schluck nahm. Ihnen gegenüber hatte Takeru gerade einen großen Schluck im Mund und küsste Kai damit.

"Ich glaub, das Kleine füllt Kai gerade ab, oder?"

"Sieht so aus." Uruha schmiegte sich an ihn. Gott, diese Nähe tat so gut und eigentlich wollte er noch viel mehr davon. "Mag sein, dass ich etwas betrunken bin und es mich deshalb anmacht, aber das ist scharf, oder?"

"Oh ja, das ist es." Er nickte und sah zu, wie Takerus Zunge Kais streichelte, bevor er sich löste und Kai einen weiteren Schluck Champanger auf die selbe Art zukommen ließ. Genießend kuschelte Aoi sich an Uruhas Brust. Dessen Hand wanderte auf seinen Bauch, streichelte ihn dort sanft. Kurz schloss er die Augen. So hatte Uruha ihn oft gehalten, als er schwanger gewesen war. Er öffnete sie wieder, weil er nichts von dem Bild, das sich ihnen bot, verpassen wollte. Aoi versuchte, die aufkommende Erregung zu unterdrücken, was mit Uruhas Hand auf seinem Bauch und dessen Atem an seinem Ohr nicht gerade leicht war.

Als nach zwei weiteren von Takerus hochprozentigen Küssen Kais Hände dessen Hintern zu kneten begannen, hatte Aoi keine Chance mehr gegen seinen Körper. Wenn das so weiter ging, musste er sich doch mit Uruha verziehen.

"Takeru?" Kai löbte sich von seinem Freund. "Ich glaub, ich bin jetzt gleich auf mit euch. Naja," er unterbach sich lachend, "zumindest mit Aoi und Uruha."

"Gut." Takeru trank nun selbst einen großen Schluck. Als Aoi ebenfalls einen nehmen wollte, stellte er fest, dass er und Uruha ihre Flasche irgendwie geleert hatten. Das erklärte seinen leichten Schwindel und die extreme Erregbarkeit. "Ups, alle!" Der kleine Sänger schwenkte die leere Flasche.

"Ups, voll!" Kai grinste und tippte ihm auf die Brust. Takeru fiel nach hinten weg und landete halb in Aois Schoß. Lachend kuschelte er sich dort etwas ein. Aoi betete, dass ihm nicht auffiel, dass er heiß geworden war.

"Wisst ihr noch," fing Takeru an und begann mit den Fingern über Aois Bein zu streicheln. "Wie wir das letzte Mal in einem Bett geschlafen haben?"  
Wie könnte Aoi das vergessen! Es war unglaublich gewesen, mit Uruha zu schlafen, während Kai und Takeru neben ihnen das selbe taten. Und er gab zu, dass sich seit dem immer mal wieder Bilder von der Nacht vor sein inneres Auge schoben, wenn er mit Uruha schlief.

"Oh ja." Uruha lachte und strich Takeru durch die Haare. "Zwei so heiße Kerle wie euch kann man schlecht vergessen."

"Können wir das wieder machen? Ich hab noch Gel dabei und sonst... wir sind sauber."  
Wie sauber? Erst dann leuchtete Aoi ein, was Takeru meinte.

"Von mir aus gern," grinste Kai und plötzlich fand Aoi die Lippen, die eben noch Takeru geküsst hatten, auf seinen wieder.

"Ist er nicht viel zu betrunken dafür?" Uruha krauelte weiter Takeru.

"Ich bin zwar voll, aber das macht nix." Takeru fing an, an Uruhas Fingern zu saugen. Aoi war noch völlig perplex von Kais Kuss. Wie hatte er vergessen können, wie gut ihr Drummer küsste?

"Ist er nicht." Kai lächelte. "Takeru hat keine Aussetzer, egal, wie betrunken er ist, er tut nie etwas, was er nicht auch nüchtern tun würde. Und ich auch nicht." Damit küsste er Uruha über Aois Schulter hinweg.  
Aoi lächelte und zog Takeru an sich heran.

"Aber diesmal," sagte Takeru entschieden, "mischen wir durch."

Fortsetzung folgt....

Anmerkung: Der nächste Teil wird reiner Adult sein, ein Extra, ohne das man aber gut zurecht kommt. Ich gebe mir Mühe, es schnell fertig zu bekommen.